

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Donnerstag, dem 11.06.2015, 18.00 Uhr,

im Stadthaus I, Ratssaal, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Mitglieder

Haigis, Daniel
Lopez Herreros, Eredesvinda
Neitzel, Dorothea
Nickel, Ulrike
Oswald-Mutschler, Roswitha
Scharfenberger, Arik
Schrader, Elmar
Stuhlmann-Köhler, Svenja
Werland, Ulrike Dr.
Wesselmann-Pauly, Gabriele

Beratende Mitglieder

Frieß, Andreas
Frübis-Scheuermann, Annette
Gonschor, Carlo
Löcher, Matthias
Walz, Marion

Vertretung für Herrn Dierk Siegfried

Stellv. Vorsitzender

Zimniak, Otto

Vorsitzender

Röthlingshöfer, Ingo

Von der Verwaltung

Walz, Marion
Weisbrod, Klaus
Zobel, Daniel
Frübis-Scheuermann, Annette
Metzger, Heike

TAGESORDNUNG:

1. Amtseinführung und Verpflichtung von Mitgliedern
2. Behandlung des Themas einer Jugendvertretung in Neustadt an der Weinstraße
3. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1

Amtseinführung und Verpflichtung von Mitgliedern

Es waren alle Mitglieder verpflichtet.

TOP 2

Behandlung des Themas einer Jugendvertretung in Neustadt an der Weinstraße

Bezüglich des Antrages der SPD-Fraktion zur Gründung eines Jugendparlamentes wurde im Ausschuss ausgiebig diskutiert. Nachdem Herr Röthlingshöfer erklärte, dass diese Form der Jugendpolitik überholt wäre und in der Vergangenheit auch nicht funktioniert hätte, einigte man sich darauf, dass auch eine andere Art der Jugendvertretung an der Neustadter Kommunalpolitik in Ordnung wäre.

Herr Röthlingshöfer ist der Meinung, dass die Jugend keinen solchen großen Apparat haben möchte, sondern eher Projekt bezogen beteiligt werden wollen.

Es sei zu überlegen, wie diese Zusammenarbeit aussehen soll. Wie erreicht man die Jugendlichen, welche Projekte interessiert sie und wie soll letztendlich die Beteiligung aussehen.

Es wurden zu dieser Sitzung die Schulleitungen und Schülervertretungen geladen, leider sind keine Schülervertretungen erschienen und von den Schulleitungen war nur Herr Mervyn Whittaker vom Käthe-Kollwitz-Gymnasium anwesend.

Herr Whittaker sprach sich für die Jugendlichen aus und dass diese schon sehr interessiert wären und auch Realisten seien, die durchaus Niederlagen einstecken können, wenn ihre Vorstellungen nicht realisierbar wären.

Während der Sitzung traf Frau Maren Schubert, Schülervertretung vom Leibniz-Gymnasium, ein. Sie wurde gebeten, sich zu den Mitgliedern zu gesellen, wollte aber in den Zuschauerreihen Platz nehmen und äußerte sich nicht zum Thema.

Es wurde angeregt, auf die Jugendlichen zuzugehen und mit ihnen zu diskutieren und daraus könnte sich evtl. etwas entwickeln. Erstes Thema hierfür könnte die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes sein, da die Jugendlichen genau diese Zielgruppe wären, die diesen Platz am meisten nutzen.

Aus diesem Anlass formulierte Herr Röthlingshöfer eine Empfehlung an den Stadtrat wie folgt:

Der Jugendhilfeausschuss bittet den Stadtrat im Rahmen der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes die Interessen und Vorstellungen von Kindern und Jugendlichen in der Planung und Entscheidungen zu berücksichtigen. Die Einbindung von Kindern und Jugendlichen soll exemplarisch in Form eines partizipativen Prozesses geschehen, der von den zuständigen Fachabteilungen gemeinsam mit dem Jugendamt, hier insbesondere Jugendhilfeausschuss, realisiert wird.

Zum Abschluss sagte Herr Röthlingshöfer, dass dies ein ehrgeiziges Vorhaben sei, aber dem stellen wir uns gerne, weil wir die Jugendlichen erst nehmen wollen.

TOP 3

Mitteilungen und Anfragen

Keine Mitteilungen und Anfragen.

Ende der Sitzung: 19.45 Uhr

Vorsitzender

Protokollführer/in